

Entführt

NaLu / Gruvia / GajeelLevy

Von Maso-Panda

Trapped - Gefangen

Kälte.

Dunkelheit.

Angst.

Dies waren die Gefühle und Empfindungen die sie wahrnahm. Langsam öffnete die blonde Magierin ihre Augen. Viel sehen tat sich nicht, da es in diesem Verlies nicht wirklich hell war. Das einzige Licht spendete ein kleines Fenster und sie musste feststellen das es draußen gerade Nacht wurde. Schnell gewöhnten sich ihre Augen an die Dunkelheit und sah sich so gut es ging um.

Viel war nicht zu sehen. Einzig ein kleiner Tisch und ein Stuhl standen mit im Raum. Sie wollte sich zu diesem Tisch bewegen, musste aber mit Schrecken feststellen, dass sich sich nicht bewegen konnte. Sie war gefesselt worden. Mit einem Mal traf sie die Erkenntnis. Sie wurde ja entführt.

~~Flashback~~

Lucy saß gelangweilt an der Bar und starrte Löcher in die Luft. Mirajane polierte Gläser während sie Lucy beobachtete. Ein leichtes Lächeln legte sich auf ihre Lippen als sie einen pinken Haarschopf ausmachte, der gerade die Gilde betrat. Dieser lief zielgenau auf das Requestboard zu und suchte nach einem profitablen Job. Happy schwirrte ihm dabei um den Kopf.

Lucy seufzte und zog somit die Aufmerksamkeit von der Bardame auf sich, die sie auch gleich ansprach.

„Was bedrückt dich Lucy?“ Die blonde Magierin drehte ihren Kopf langsam zu Mira und seufzte erneut.

„Ach nichts Mira... Und mir ist langweilig. Aber Lust auf einen Auftrag habe ich auch nicht wirklich...“, antwortete Lucy und legte ihren Kopf auf die Bar, starrte wieder in Gedanken in die Luft. Der Blonden beschäftigte schon eine ganze Weile eine Sache, hatte aber bisher noch mit niemandem in der Gilde gesprochen. Nicht mal mit ihrer besten Freundin Levy. Mirajane beobachtete dies besorgt, sagte aber dennoch nichts weiter dazu. Natsu hatte den perfekten Auftrag gefunden und suchte gerade die Gilde nach seiner Partnerin ab. Als er sie an der Bar entdeckte, lief er schon auf sie zu.

„Hey Luce! Lass uns arbeiten gehen. Dieser Auftrag bringt soviel ein das du deine Miete für diesen Monat sicher bezahlen kannst.“ Lucy drehte sich zu Natsu um und sah den pinkhaarigen Dragonslayer lustlos an.

„Sorry Natsu. Ich habe keine Lust zu arbeiten... Irgendwie ist mir nicht danach. Aber danke das du an mich denkst.“ Sie schenkte ihm ein kleines Lächeln. Doch Natsu zog verwirrt eine Augenbraue hoch. Er dachte eigentlich immer, dass Lucy sofort dabei wäre, wenn es um ihre Miete geht. Doch ganz gab er die Hoffnung nicht auf und so zog er die Trumpfkarte, womit er sie sicherlich für diesen Auftrag begeistern konnte.

„Hey Luce. Ein Teil der Belohnung ist ein goldener Schlüssel.“ Natsu grinste frech und Lucy hob nun doch neugierig den Kopf. Ihr fehlten noch ein paar Schlüssel um ihre zwölf Zodiacschlüssel zu komplettieren.

„Zeig mal her.“ Sie riss ihm den Zettel aus der Hand und las sich den Wisch durch. Ihre Augen fingen an zu leuchten. Den Schlüssel, den sie für das erfolgreiche Beenden des Jobs bekommen würde, suchte sie schon eine ganze Weile. Es ging um den Schlüssel des Löwen. Sie war sofort Feuer und Flamme.

„Auf was warten wir noch Natsu. Lass uns arbeiten gehen.“ Die Blonde nahm Natsu bei der Hand und so verließen sie auf dem schnellsten Weg die Gilde. Mira, die die ganze Szene beobachten konnte, lachte leise in sich hinein. Natsu wusste eben immer, wie er Lucy für die Arbeit begeistern konnte.

Natsu und seine Partnerin ebenso Happy kamen am Bahnhof an. Dem Pinkhaarigen graute es sehr davor dort einzusteigen aber es blieb ihm nichts anderes übrig. Lucy fand das immer wieder lustig, wenn er reisekrank wird. Wendy war leider nicht in der Gilde gewesen, sonst hätten sie die Vorsichtsmaßnahme treffen können. Troja hieß die Wunderwaffe. Aber leider war die kleine blauhaarige Dragonslayerin selbst einen Auftrag erledigen. Also musste er jetzt so da durch.

Schnell brachten sie die Zugfahrt hinter sich und Natsu feierte es, endlich wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Sie kamen auch recht schnell bei dem Auftraggeber an und erfuhren wie sie vorzugehen haben.

Lucy dachte nur, dass dies leicht verdientes Geld sei, weil sie nur eine sehr wertvolle Vase aus einem Versteck holen sollten. Der einzige Hacken an der Sache war, dass Diebe dort ihr Unwesen trieben.

Der Feuermagier war richtig heiß auf die Diebe, Happy feuerte ihn noch mehr an und Lucy belächelte dies nur. So machten sie sich auf den Weg in den Wald. Dort soll eine

Höhle sein, deren Gänge einem Labyrinth ähnlich war. Das war für die Stellarmagierin überhaupt kein Problem, da sie über ein sehr guten Orientierungssinn verfügte. Schnell war die Höhle gefunden. Sie betraten diese leise und Natsu hatte sichtlich Spaß daran, wieder Ninja spielen zu können.

Die Höhle war doch etwas verzweigter als Lucy sich das hatte vorgestellt. Aber das stellte nicht das Problem dar, das Problem waren die Fallen, die überall aufgestellt wurden. Immer wieder kam Lucy nur um Haaresbreite heil an den Fallen vorbei. Nachdem die drei Fairys durch die Gänge geirrt waren, stießen sie auf die Vase. Bewacht von mindestens zehn Dieben. Natsu gefiel diese Anzahl an Gegnern. Nun richtig angespornt ließ Natsu alles was er an magischen Talent vorzuweisen hatte ihren Lauf und so schlugen sie die Diebe in die Flucht.

Nun konnten sie die Vase ungehindert in ihren Besitz nehmen und die Höhle wieder verlassen. Der Rückweg allerdings bewies sich schwerer als gedacht. Nachdem sie sich mehrere Male verlaufen hatten, hatte Lucy die Schnauze voll und beschwor Virgo.

„Sie haben gerufen Hime? Ist es Zeit für eine Bestrafung?“ Virgo hielt Lucy ihren Hintern her, was die blonde Fairy Tail Magierin dazu veranlasste sich die Hand vor die Stirn zu klatschen.

„Nein Virgo. Ich brauch deine Hilfe. Wir verlaufen uns immer wieder, also bitte grabe uns einen Tunnel hier heraus.“ Lucy sah ihren Stellargeist entnervt an und diese gehorchte aufs Wort. So grub der Geist einen Tunnel hinaus ins Freie. Lucy, Happy und Natsu waren froh endlich dort raus zu sein und machten sich auf den Rückweg zum Auftraggeber. Doch Lucy fühlte sich seit einiger Zeit beobachtet und drehte sich immer wieder in die Richtung, wo sie meinte das die Blicke da herkamen. Dem pinkhaarigen Magier fiel das Verhalten seiner Partnerin auf und sah sie besorgt an.

„Hey Lucy, stimmt was nicht?“ Seine Stimme klang ebenso besorgt wie dieser aussah. Die blonde Magierin sah ihn an.

„Ich fühle mich irgendwie beobachtet. So als ob jeden Moment irgendjemand aus dem Busch gesprungen kommt.“ Ihr Blick wandert immer wieder die Gegend ab, doch konnte sie niemanden ausfindig machen. Natsu hielt nun ebenfalls Ausschau und analysierte die Gerüche. Doch ihm fiel kein ungewöhnlicher Duft auf. Natsu nahm Lucy bei der Hand um ihr das Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Dies klappte zwar, aber dennoch sah sich Lucy immer mal wieder um.

Nach einer halben Ewigkeit kamen sie dann bei dem Auftraggeber an und übergaben ihm die Vase. Er zahlte ihnen die Belohnung aus und übergab ihnen auch den goldenen Schlüssel. Er bedankte sich aufrichtig und immer wieder bei den dreien.

„Ich danke euch vielmals. Ihr habt mir etwas sehr wichtiges wieder geholt. Ich wüsste nicht was ich gemacht hätte, wenn mir niemand geholfen hätte.“ Er gab Lucy mehrmals Handküsse, was Natsu im Gegenzug nur widerwillig mit ansah. Er mochte es nicht, wenn ein wildfremder Mann oder allgemein andere Männer seiner Luce so nah kamen. So brummte er beleidigt vor sich hin. Happy grinste wissend und flog um deren Köpfe. Damit war dieser Auftrag erfolgreich beendet und die drei machten sich wieder auf den Weg nach Magnolia. Lucy wollte so schnell wie möglich nach Hause um einen Vertrag mit

ihrem neuen Stellargeist abzuschließen. Natsu wollte auch einfach nur noch nach Hause, hatte er doch eine ganze Menge seiner Magie verbraucht. Aber er hatte Spaß dabei und Lucys Miete war gesichert. Er war glücklich über diese Tatsache, denn dies bedeutete das er weiterhin in ihrem Bett schlafen konnte und sie auch einfach so besuchen konnte. Sie hatten die Zugfahrt hinter sich gebracht und sie waren schon bei der Gilde angekommen.

Kurz berichteten sie dem Master über diese Mission. Natsu hatte noch gefragt ob er sie nach Hause begleiten sollte, doch Lucy hatte ihm gesagt, dass dies nicht nötig sei. Immerhin könnte sie auf sich selbst aufpassen. Natsu hatte es widerwillig hingenommen und dann trennten sich die Wege von den beiden Magiern.

Auf dem Weg nach Hause flötete Lucy ein Liedchen vor sich her. Sie bemerkte daher auch nicht das sie wieder beobachtet wurde.

Als sie zu Hause ankam stieg sie als erstes unter die Dusche, so konnte sie nach einem abgeschlossenen Auftrag am Besten abschalten. Mit nur einem Handtuch um ihren Körper ging sie in ihr Schlafzimmer und holte sich ihr Nachtzeug aus dem Schrank. Sie zog sich um und machte sich dann einen Tee.

„Hach ich freu mich. Jetzt fehlen mir nur zwei von den goldenen Schlüssel.“ Sie sah sich den neugewonnenen Schlüssel an und lächelte. Nachdem das Wasser für den Tee gekocht hatte, goss sie dieses in eine Tasse, die grünen Tee enthielt. Sie ließ diesen ziehen und machte nun den Vertrag.

Sie öffnete das Tor vom Löwen und zum Vorschein kam ein junger Mann mit einer Brille und hellbraunen Haaren, die stachelig nach allen Seiten ab standen.

„Hallo mein Name ist Lucy. Freut mich dich kennen zu lernen.“ Sie hielt ihm ihre Hand hin und dieser ergriff sie freudig.

„Hi Lucy. Freut mich ebenfalls deine Bekanntschaft zu machen. Ich bin Loki.“ Der braunhaarige Stellargeist lächelte sie breit an. Sie machten den Vertrag und dann ging Loki auch schon wieder.

Nun war der Tee fast kalt und sie trank einen großen Schluck. Sie setzte sich dann noch an ihren Schreibtisch und schrieb einen Brief an ihre Mutter. So wie sie es jedes Mal nach einem Auftrag tat.

„Hallo Mama,

Wie geht's dir? Mir geht es super. Naja eigentlich nicht so aber ich freue mich einfach nur noch. Heute hat Natsu mich dazu überredet mit auf eine Mission zu gehen. Zuerst hatte ich abgelehnt, aber er weiß halt immer wie er mich breit geschlagen bekommt. Dieses Mal hat er mich mit einem goldenen Schlüssel rum gekriegt. Wir sollten eine sehr wertvolle Vase von Dieben zurück holen. Was wir auch geschafft haben. Nachdem wir uns ein paar Mal verlaufen hatten, haben wir es am Ende doch noch aus der Höhle geschafft. Naja das haben wir mehr meinem Stellargeist zu verdanken. Aber auf dem Rückweg hab ich mich total beobachtet gefühlt, konnte aber nichts ausmachen wer oder was das war. Naja es ist ja nichts passiert. Natsu hat mich noch gefragt, ob er nicht bei mir bleiben sollte, ich habe aber dann dankend abgelehnt. Ich bin echt glücklich nun einen neuen Kameraden an meiner Seite zu haben. Wir werden bestimmt viele Abenteuer beschreiten.

Du fehlst mir Mama.... Ich hab dich Lieb!"

Deine Lucy

Diesen Brief wollte sie gerade zu den anderen in die Box legen, als ihr plötzlich schwarz vor Augen wurde und sie das Bewusstsein verlor.

~~Flashback Ende~~

Wie lange sie weggetreten war, weiß die Blonde Magierin nicht. Alles was sie fühlte war Schmerz, Angst und Einsamkeit. Gerade war sie noch in ihrem Zimmer und als sie aufwachte fand sie sich in einem Verließ wieder. Sie wusste weder wie lange sie schon hier war noch wusste sie, ob ihr Verschwinden schon bemerkt wurde.

Eine ganze Zeit verstrich und noch war niemand gekommen um nach ihr zu sehen. Sie musste unheimlich doll auf die Toilette, sie hatte Hunger und Durst, aber durch die Angst würde sie sicher nicht einen Bissen herunter bekommen. Lucy fing an leise zu weinen. Ihre Gedanken überschlugen sich.

„Natsu... Hilf mir“, sprach sie immer wieder leise wimmernd vor sich her als plötzlich ein Schlüssel in die schwere Holztür gesteckt wurde. Die Tür ging langsam und sehr laut quietschend auf. Durch das fahle Licht was nun der Ausgang zum Erdgeschoss spendete, tat der Blondens in den Augen weh und somit kniff sie diese fest zu. Mit schweren Schritten betrat eine dunkel verummte Person den Kerker und schloss hinter sich die Tür.

„Endlich erwacht Prinzessin?“

Eine tiefe Männerstimme drang zu den Ohren Lucys und es lief ihr eiskalt den Rücken runter. Mutig wie die Stellarmagierin nun mal war sprach sie ihn leise aber mit fester Stimme an.

„Was wollen sie von mir?“ Lucys Stimme gewann immer mehr an Festigkeit und ihre Augen gewöhnten sich an ihre Umgebung. Sie erkannte einen kräftigen Mann, der einen Mantel trug und die Mütze tief ins Gesicht gezogen hatte. Aber seine Augen konnte sie erkennen. Aber auch nur weil sie furchterregend rot glühten.

„Ich will deine Magie.“ In der Stimme schwang eine gewaltige Ladung Hass und Bedrohlichkeit mit, dass es ihr wieder eiskalt den Rücken runter lief. Sie rückte etwas weg und ihre eben erst zurück gewonnene Selbstvertrauen verabschiedete sich. Sie hatte es nun richtig mit der Angst zu tun bekommen und ihr einziger Gedanke galt einer Person.

//Natsu...//

Dann spürte sie erneut einen Schlag im Genick und somit verlor sie erneut das

Bewusstsein.

Der kräftige Mann lachte hämisch und sah sich die blonde junge Magierin genau an. Bevor er den leblos wirkenden Körper anhub, so das das Ohr in Reichweite kam.

„Dein Leben gehört nun mir. Du wirst nie wieder auch nur einen glücklich Tag erleben.“ Er lachte nun laut und war Lucy einfach in eine Ecke, als ob sie ein alter Lappen wäre. Dann verließ er den Kerker und schloss hinter sich die Türe.

Derweil ist in Magnolias bekanntester Gilde das große Chaos ausgebrochen. Lucys Verschwinden ist bemerkt worden. Von ihr fehlte nun schon seit vier ganzen Tagen jegliche Spur. Natsu ist mittlerweile total mit den Nerven runter und hat seit ihr Verschwinden bekannt wurde hat er keine Nacht mehr geschlafen. Er hatte bereits alle bekannten Orte in und um Magnolia abgesucht, doch konnte er ihren Geruch nirgends ausfindig machen. Nun lief er ruhelos in der Gilde umher und machte somit alle anderen Gildemitglieder verrückt. Gray wagte es als erstes sich dem Dragonslayer zu nähern. Er packte ihn an den Schultern und zwang ihn somit stehen zu bleiben.

„Alter, jetzt komm mal wieder runter Natsu.“ Natsu sah ihn böse an.

„Wie war das gerade Kühlschranks. Suchst du etwa Streit?“ Natsu sah ihn herausfordernd an, aber der Eismagier ging nicht darauf ein.

„Du nervliches Wrack wärest keine Herausforderung für mich. Ich würde dich sofort auf die Bretter schicken.“ Natsu aber sah das anders und holte weit aus um seinem Gegenüber eine runter zu hauen. Gray aber wich geschickt aus. So machte er weiter mit seinen Bemühungen ihn zu beruhigen.

„Hey Alter. Wir machen uns alle Sorgen um Lucy. Du solltest aber mal schlafen gehen. Du bist nicht zu gebrauchen, wenn du nicht fit bist.“

„Wie war das Schielauge? Ich bin fit. Komm mit vor die Tür und ich beweise es dir.“ Natsu war gerade total geladen und war im Begriff die Gilde zu verlassen als der Master das Wort erhob.

„NATSU!“ Erschrocken drehte sich der Feuermagier zum Master um und sah das dieser ebenfalls sauer aber auch besorgt war. Dieser sprach dann in einem leiserem Ton weiter.

„Natsu. Du gehst jetzt nach Hause und ruhst dich aus. Morgen werden wir einen Plan entwickeln und nach Lucy suchen. Aber das geht nur wenn du erholt bist. Wir brauchen deine gesamte Aufmerksamkeit und auch deinen übernatürlich ausgeprägten Geruchssinn. Du bist der Einzige der ihren Geruch wahrnehmen kann.“ Makarov sah seinen Schützling an. Angesprochener nickte nur und verließ dann die Gilde. Aber anstatt zu sich zu gehen, ging er in die Wohnung seiner Langzeitpartnerin und legte sich auf ihr Bett. Seinen Kopf vergrub er in ihr Kissen.

//Hmm das riecht nach ihr.// Der Geruch Lucys beruhigte ihn und kurz darauf schlief er

endlich ein.

In der Gilde war es dagegen noch recht munter. Alle sahen besorgt aus und überlegten wo sie ihre Kameradin am besten suchen konnten. Juvia, die sich an den Arm von dem Eismagier geklammert hatte sah auch, was alle ein wenig verwunderte, besorgt aus.

„Juvia macht sich Sorgen um Liebesrivalin Lucy. Sie muss bestimmt leiden.“ Die Wassermagierin sprach aus was alle dachten aber nicht gewagt haben es auszusprechen. Aus Angst Natsu könnte es mitbekommen. Auch Erza machte sich Sorgen. Sie machte sich Vorwürfe, da sie mitbekommen hatte wie Natsu mit Lucy gesprochen hatte. Die Rothaarige hatte mitbekommen das Lucy sich hatte beobachtet gefühlt. Es wäre ihre Aufgabe gewesen diesem nach zu gehen. Daher beschloss sie für sich alles zu geben um ihre Freundin wohlbehalten wieder zu bekommen.

Nach und nach gingen die Gildemitglieder nach Hause, bis nur noch einige dort waren.

In der Gilde waren nur noch Levy, Gajeel, Gray, Erza, Juvia, Wendy und Makarov. Sie planten und überlegten die halbe Nacht. Am Ende hatten sie ein Team gebildet was aus Gray, Erza, Wendy, Levy, Juvia und Gajeel bestand. Natsu wurde natürlich zu dem Team hinzugefügt. Sie beschlossen aufzubrechen sobald der Feuermagier wieder fit und ausgeschlafen war.

Somit war die Mission "Retten wir Lucy" beschlossene Sache.

Nachdem dies dann besiegelt und für eine geheime Mission eingestuft war, ging auch der Rest nach Hause um noch eine Müttle Schlaf zu bekommen.

Lucy, die nichts von ihrem Glück ahnte, kam gerade wieder zu Bewusstsein und rieb sich den schmerzenden Nacken. Sie hatte die Worte von ihrem Entführer im Unterbewusstsein mitbekommen. Ihr Mut kam zurück und obwohl sie panische Angst davor hatte, was auf sie zukommen würde, würde sie bis zum bitteren Ende nicht aufgeben. Sie wusste einfach das ihre Freunde ihr zur Hilfe kommen würden, daher war Aufgeben keine Option.

Neuen Mut gefasst zog sich die blonde Fairy Tail Magierin in die Ecke zurück und dachte an Natsu.

//Bitte komm schnell Natsu...//

~~tbc~~